



**Protokoll der 14. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung  
Montag, 21.11.2016 um 20:15 Uhr**

**Sozialzentrum Alberschwende**

**Gemeindevertretungsmitglieder:**

<b>ÖVP</b>	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	✓
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	✓
MMag. Dr. Gregor Lässer	entschuldigt
Florian Rusch	✓
Michaela Sohm	✓
<b>AA</b>	
Monika De Sousa	✓
DSA Birgit Fiel	entschuldigt
Patrick Schedler	✓
<b>UBL</b>	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	entschuldigt
Walter Betsch	✓
Ing. Patrick Hopfner	entschuldigt
Mag. Georg Fischer	entschuldigt
<b>FPO</b>	
Jürgen Bereuter	entschuldigt
Klaus Winder	✓
Marion Betsch	✓

**Ersatzmitglieder:**

<b>ÖVP</b>	
Andreas Sutterlüti	✓
<b>UBL</b>	
Markus Hopfner	✓
Merbod Sohm	✓
Marcus Winder	✓
<b>FPO</b>	
Wolfgang Mitgutsch	entschuldigt

**Weitere Personen:**

Ingo Hagspiel, Protokoll	✓
--------------------------	---



### **Tagesordnung**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Neuwahl des 6. Gemeinderatsmitgliedes (bisher Jürgen Bereuter)
3. Auflassung/Verlegung des Öffentlichen Gutes Gst 4932/3 KG Alberschwende (Rotach): Zu- und Abschreibung von Teilflächen und Widmung bzw. Auflassung der Widmung derselben für den Gemeingebrauch
4. Baurechtsverwaltung Bregenzerwald: Beschlussfassung hinsichtlich Beitritt
5. Genehmigung der Kosten für den Winterdienst 2015/2016
6. Leitungsinformationssystem (Kanalkataster): Vergabe Darlehensaufnahme
7. Flächenwidmungsplan:
  - a) Umwidmung/Widmungskorrektur
  - b) Änderung der Begriffe bei den Vorbehaltsflächen
8. Genehmigung des Protokolls der 13. öffentlichen Sitzung vom 17.10.2016
9. Berichte, Sonstiges, Allfälliges
10. Verwendung Gemeindewappen

Beginn: 20:15 Uhr

#### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen. Weiters gelobt die Bürgermeisterin, Merbod Sohm und Marcus Winder, die zum ersten Mal an einer Sitzung der Gemeindevertretung teilnehmen, an. Da bei der Gemeinde ein Antrag bzgl. Verwendung des Gemeindewappens eingegangen ist, stellt die Vorsitzende den Antrag, TOP 10, Verwendung Gemeindewappen in die Tagesordnung aufzunehmen.

**Beschluss: Einstimmig wird die Aufnahme des TOP 10, Verwendung Gemeindewappen beschlossen.**

#### **TOP 2: Neuwahl des 6. Gemeinderatsmitgliedes (bisher Jürgen Bereuter)**

Jürgen Bereuter (FPÖ) hat schriftlich seinen Rücktritt als 6. Gemeindevorstandsmitglied der Bürgermeisterin übergeben. Seine Funktion als Gemeindevertreter wird er weiterhin ausüben. Auf Antrag der wahlwerbenden Gruppe FPÖ wird zur Nachwahl in den Gemeindevorstand Herr Klaus Winder, Burgen 188 (FPÖ) vorgeschlagen. Michael Kaufmann und Patrick Schedler fungieren als Wahlhelfer, da die Wahl schriftlich zu erfolgen hat.

**Beschluss: Von den 22 abgegebenen Stimmen entfallen 19 auf Klaus Winder, drei sind ungültig. Somit übernimmt Klaus Winder den 6. Gemeinderat im Gemeindevorstand von Jürgen Bereuter.**

#### **TOP 3: Auflassung/Verlegung des Öffentlichen Gutes Gst 4932/3 Alberschwende (Rotach)**

Die Grundteilungspläne des Vermessungsbüros Ender, GZ: 2545-16 und 2545A-16 vom 26.09.2016 zu dieser Verlegung/Auflassung mit allen Zu- und Abschreibungen liegen nun vor. Die Vermessungskosten werden wie vereinbart zwischen dem Antragsteller und der Gemeinde Alberschwende aufgeteilt. Es handelt sich um einen flächengleichen Abtausch von 830 m<sup>2</sup>. Die Fläche des Öffentlichen Gutes wird der Grundparzelle des Güterweges Rotach-Buggenegg zugeschlagen.

**Beschluss: Einstimmig werden die im nachstehenden Teilflächenausweises V 408 zu Planurkunde Ender, GZ 2545-16, angeführten Zu- und Abschreibungen von Teilflächen hinsichtlich der erwähnten Grundstücke, je GB 91101**



**Alberschwende, zutreffendenfalls für diese die Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch bzw. die Widmung für den Gemeingebrauch beschlossen:**

ENDER Vermessung ZT GmbH Dorf 275 - 6932 Langen bei Bregenz T. 05575-20071 M. 0699-19569240 web: www.vermessung.bernhardender.at					GZ:  2545-16	<b>V 4 0 8</b> <b>Gegenüberstellung</b> <b>für die Verbücherung</b> gem. Par.15 ff LiegTeilG.					Seite: 3		Vermessungsbehörde: Bregenz		KG Name: Alberschwende		KG-Nummer: 91 101		GFN:				
Katasterstand					Tr.	Abfall				Zuwachs			Stand nach der Vermessung										
Gst-Nr	G	BA	Fläche	EMZ	stk	Ber	zu	Gst-Nr	zu	Fl.	aus	Gst-Nr	aus	Fl.	s.S.	Gst-Nr	G	BA	Ber	Fläche	EMZ	GFN	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
4932/3			8 30													erloschen							
		LN	T 8 24		1	g	2298/1	163	3 08														
		Sonst.01	T 6		3	g	2306	530	2 59														
					8	g	5046	501	10														
					10	g	2301/1	163	2 53														
5046		Sonst.01	40 45													5046		Sonst.01	R	48 75			
					2	o				2298/1	163	97											
					4	o				2252/6	162	1 00											
					5	o				2298/1	163	2 11											
					6	g				2306	530	1 47											
					7	g				2301/1	163	2 58											
					8	g				4932/3	501	10											
					9	g				2305/1	163	7											
Grundbuchs- einlagezahl:  501	Name und Anschrift des Eigentümers:					Öffentliches Gut, 1/1																	
Verzeichnis der Abklürzungen: Spalte 2 und 16: Grundstück im Grenzkataster eingetragen ... G	Spalte 3 und 17 Gebäude ... Bf(Gb) Gebäudenebenfläche ... BF2 Landwirt. genutzte Grundfl ... LN		Gärten ... GT Weingärten ... WGT Alpen ... ALPE Wald ... WLD		Gewässer ... GE Sonstige Benützungarten ... Sonst.		Spalte 7 und 18: Fläche aus Koordinaten...o Fläche graphisch.....g Restfläche lt. Kataster.....f		Spalte 14: Eintragung d. Seite, wenn das Grundstück einer anderen Grund- bucheinlage zugeschrieben wird														

**TOP 4: Baurechtsverwaltung Bregenzerwald: Beschlussfassung hinsichtlich Beitritt**

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde das Projekt von Oliver Christoph, Gemeindeverband erklärt und vorgestellt. Die dazugehörigen Unterlagen wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung zum Studium übergeben, damit heute die Beschlussfassung hinsichtlich des Beitritts gemacht werden kann. Inzwischen haben neun Gemeinden des Bregenzerwaldes den Beitritt beschlossen. Mit einem Beitritt der Gemeinde Alberschwende würde das Einzugsgebiet der Baurechtsverwaltung BW ca. 15.600 Einwohner umfassen. Es ist geplant, mit Beginn der Verwaltungsgemeinschaft eine juristisch Fachkraft und eine bautechnisch versierte Person in den Dienst aufzunehmen. Die Stellenausschreibungen dazu sind in Vorbereitung. Der Start mit 1. Jänner 2017 wird sich vermutlich noch etwas verzögern.

In der Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

Die Möglichkeiten eines Ausstieges wurden besprochen, sollte die Baurechtsverwaltung nicht den Erwartungen entsprechen. Ein Ausstieg ist grundsätzlich möglich, wie mit den laufenden Verfahren umgegangen wird, müsste dann geklärt werden.

Die Baurechtsverwaltung wird als Verwaltungsgemeinschaft geführt und unterliegt der Kontrolle der Regio Bregenzerwald. Auch alle Entscheidungen bzgl. Standort, Personalbesetzung, usw. fallen in die Zuständigkeit dieses Gremiums.

Die Kosten der Baurechtsverwaltung werden über den Einwohnerschlüssel den teilnehmenden Gemeinden verrechnet. Es wird hinterfragt, ob dies der richtige Ansatz ist. Da in den ersten Monaten der Aufwand pro Gemeinde von der Baurechtsverwaltung mitprotokolliert wird, kann die Aufteilung der Kosten gegebenenfalls angepasst werden.



**Beschluss: Einstimmig wird der sofortige Beitritt zur Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beschlossen.**

**TOP 5: Genehmigung der Kosten für den Winterdienst 2015/2016**

Die Kosten für den Winterdienst 2015/2016 betragen € 79.749,78. € 54.507,31 wurden für die Räumung von Gemeindestraßen und Plätzen aufgewendet, € 25.242,47 für Güterwege. Im Jahre 2014/2015 wurden € 116.308,59, im Winter 2009/2010 € 96.976,97 aufgewendet.

**Beschluss: Einstimmig werden die Kosten für den Winterdienst 2015/2016 in Höhe von € 79.749,78 genehmigt.**

**TOP 6: Leitungsinformationssystem (Kanalkataster): Vergabe Darlehensaufnahme**

Die dem Förderungsvertrag vom 11.04.2016 „Abwasserbeseitigungsanlage Alberschwende, BA 16 – Leitungsinformationssystem“ zu Grunde liegende Annahmeerklärung vom 03.06.2016 umfasst u.a. eine Restfinanzierung (Darlehen) in der Höhe von € 300.000,--.

Auf Grund dessen ergingen Ausschreibungsunterlagen zur Darlehensaufnahme in dieser Höhe an fünf Bankinstitute:

BAWAG PSK und Hypo Bregenz haben kein Offert vorgelegt

Von der Raiba Alberschwende, der Bank Austria CA AG und der Dornbirner Sparkasse liegen Offerte vor.

Die eingegangenen Darlehensangebote und der Vergabevorschlag sind nach deren Prüfung in der Gegenüberstellung vom 04.10.2016, welche der Gemeindevertretung zur Kenntnis und von der Vorsitzenden erläutert werden, zusammengefasst.

Zu der vom Gemeindevorstand gestellten Frage der langen Laufzeit von 30 Jahren wird auf den in Anlehnung an den Förderungsvertrag angeschlossenen Zuschussplan verwiesen. Dieser sieht ebenfalls halbjährliche Zuschüsse bis 30.06.2044 vor. Eine vorzeitige Bedienung des Darlehens ist grundsätzlich möglich.

Unter Annahme der Laufzeit von 30 Jahren und der vorliegenden Angebote ergibt sich zur Zinsbelastung folgender Vergleiche (Summen gerundet):

- Raiffeisenbank Alberschwende: € 40.000,--
- Dornbirner Sparkasse: € 55.000,--
- Bank Austria CA AG: Variabel € 42.500,--; Fixverzinsung € 68.000,--

In der Diskussion werden die Vor- und Nachteile der Fixverzinsung angesprochen. Aufgrund der aktuellen und prognostizierten Zinsen wird die variable Verzinsung bevorzugt, da nach Ablauf des Fixverzinsungszeitraums automatisch die variable Verzinsung, wie heute angeboten, zum Tragen kommt.

**Beschluss: Der Empfehlung des Gemeindevorstandes folgend wird folgende Darlehensvergabe einstimmig beschlossen:**

**Raiffeisenbank Alberschwende, Darlehenssumme € 300.000,--, Zinsaufschlag 0,8 % auf 6-Monate-Euribor, Laufzeit 30 Jahre.**

**GV Hubert Gmeiner als Mitglied des Aufsichtsrates der Raiba Alberschwende hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.**

**TOP 7: Flächenwidmungsplan:**

a) Umwidmung/Widmungskorrektur

Antrag: Bernhard Geser, Alberschwende; Gst 3112/1 KG Alberschwende

a) 23 m<sup>2</sup> von (BM) in BB-I-Pa

b) 109 m<sup>2</sup> von BB-I-Pa in (BM)

Begründung:

In der Sitzung am 21.12.2015 hat die Gemeindevertretung beschlossen, das Gst 3112/1 KG Alberschwende (Anwesen Nannen 218) von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet teils in Baufläche-Betriebsgebiet BB-I-Pa, teils in Bauerwartungsfläche-Mischgebiet (BM) und im Bereich des Lanzenbaches in Freifläche-Freihaltegebiet FF umzuwidmen. Diese Widmungsänderungen



wurden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung mit Bescheid vom 04.02.2016 aufsichtsbehördlich genehmigt.

Vermutlich auf Grund eines Fehlers bei der Übertragung des dem seinerzeitigen Antrag angeschlossenen gewesenen Lageplanes hat sich herausgestellt, dass die südliche Grenze (Linie) zwischen BB-I-Pa und (BM) nicht stimmt und zu korrigieren ist.

Vom Grundeigentümer am 06.10.2016 beantragte Berichtigung: Die Grenze (Linie) zwischen dem BB-I-Pa und dem (BM) ist leicht zu verschwenken und rückt an der östlichen Grundstücksgrenze um ca. 2 Meter nach Süden. Während dadurch westseitig 109 m<sup>2</sup> von Betriebsgebiet BB-I-Pa in Bauerwartungsfläche-Mischgebiet (BM) „zurückgewidmet“ werden, ergibt die Änderung ostseitig eine Mehrfläche an BB-I-Pa, bisher (BM), von 23 m<sup>2</sup>.

Es ist geplant, auf der neu gewidmeten Gewerbefläche zwei Betriebsgebäude mit gemeinsamer Erschließung zu errichten.

Die Eigentümer des ostseitig gelegenen Gst 3112/4 wurden über diese Widmungsänderung benachrichtigt und haben innert der Verständigungsfrist keine Stellungnahme abgegeben.

Westseitig ist die Gemeinde Alberschwende mit Gst 4880 (Gemeindestraße Lanzen-Tannen) Anrainerin.

**Beschluss: Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alberschwende wird einstimmig beschlossen:**

**Gst 3112/1:**

**Teilfläche mit 23 m<sup>2</sup> von (BM) in BB-I-Pa und Teilfläche mit 109 m<sup>2</sup> von BB-I-Pa in (BM).**

b) Änderung der Begriffe bei den Vorbehaltsflächen (FWP)

Gemäß Planzeichenverordnung bzw. LGBI.Nr. 49/2011 sind die Flächenwidmungspläne hinsichtlich der „Vorbehaltsflächen“ bis 31.12.2016 an die neuen Anforderungen anzupassen und der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen bzw. zu beschließen. Hintergrund dieser Maßnahme ist die Vereinheitlichung und Reduktion der Zahl der Begriffe bei Vorbehaltsflächen. Gab es früher beispielsweise die Abkürzungen VS für Volksschule, HS für Hauptschule, KI für Kindergarten und andere, gibt es nunmehr nur noch die Bezeichnung **be** für Bildungseinrichtung. Die neuen Abkürzungen werden aus Gründen der Unterscheidbarkeit mit Kleinbuchstaben geschrieben.

Hubert Gmeiner ergänzt, dass alle Vorbehaltsflächen adaptiert werden müssen. Die Adaptierung ist wie eine Änderung des Flächenwidmungsplanes zu sehen. Für die Änderung des Flächenwidmungsplanes gibt es zwei Varianten. Bei der in Alberschwende üblichen Variante werden alle Nachbarn, die von einer Umwidmung betroffen sind, verständigt. Die zweite Möglichkeit ist, dass der Umwidmungsentwurf einen Monat öffentlich aufgelegt wird und Jede/r die Möglichkeit hat, Änderungsvorschläge einzubringen. Aufgrund der Vielzahl an Nachbarn wird für die Anpassung an die Planzeichenverordnung die Variante zwei vorgeschlagen. Heute handelt es sich nur um eine Vorinformation, die notwendigen Beschlussfassungen werden in den nächsten Gemeindevertretungssitzungen beantragt.

#### **TOP 8: Genehmigung des Protokolls der 13. öffentlichen Sitzung vom 17.10.2016**

**Beschluss: Ohne Einwände wird das Protokoll der 13. öffentlichen Sitzung vom 17.10.2016 genehmigt.**

#### **Top 9: Berichte, Sonstiges, Allfälliges**

Anfrage Verein MCB – Obmann Josef Gmeiner:

Der MCB Alberschwende möchte heuer wieder die Durchführung eines Eisrennen versuchen. Geplant ist die Veranstaltung am zweiten Februarwochenende. Die Veranstaltung ist stark witterungs- und temperaturabhängig. Die Vorbereitungen bei optimalen Verhältnissen dauern



mindestens 10 Tage. Für die Präparierung der Piste wird das Wasser des Trinkwassernetz der Gemeinde Alberschwende verwendet, die Bezugskosten werden dem MCB verrechnet. Die Gemeinde wird der Abhaltung des Eisrennens die Zustimmung erteilen.

Klaus Winder merkt an, dass die Wasserentnahme im letzten Jahr gut funktioniert hat. Das Problem ist die stoßweise Belastung des Leitungsnetzes. Dieses kann aber durch die Drosselung der Entnahmegeschwindigkeit vermindert werden. Die Wassermenge ist grundsätzlich kein Problem.

#### Verein Lebenswert Fischbach:

Die Jahreshauptversammlung des Vereines hat am 12.11.2016 stattgefunden. Anlässlich dieser Jahreshauptversammlung wurde die Fischbacher Bevölkerung zu einem Informationsabend eingeladen, der am Donnerstag, den 24.11.2016 um 20:00 stattfindet. Bei diesem Infoabend wird seitens des Vereinsvorstandes über den „Schulstandort Fischbach“ und über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Projekt „Volksschule/Kindergarten Fischbach“ informiert und diskutiert. Mit der Einladung zur Gemeindevertretungssitzung wurde der Bericht der Arbeitsgruppe Infrastruktur mitgeschickt, welcher einen guten Überblick gibt, was in den letzten beiden Jahren seitens des Vereines „Lebenswert Fischbach“ erarbeitet wurde und welche Ziele verfolgt werden. Die Sicherung des Schulstandortes Fischbach hat scheinbar und durchaus verständlich sehr hohe Priorität. Weiters wurde die Einladung zur Informationsveranstaltung am 24.11.2016, mit der Bitte um Teilnahme wenn möglich, mitgeschickt. Nun hat sich herausgestellt, dass es sich bei diesem Termin um eine Informationsveranstaltung für die Fischbacher Bevölkerung handelt. Da der Obmann des Verein Lebenswert Fischbach, Marcus Winder heute als Ersatzmitglied anwesend ist, übergibt die Vorsitzende das Wort an Marcus Winder mit der Bitte um Aufklärung.

Marcus Winder informiert, dass der Verein Lebenswert Fischbach sich schon einige Zeit mit dem Schulstandort Fischbach und auch anderen Überlegungen bzgl. Sprengel Fischbach befasst. Diese Initiative geht nicht nur von Fischbach aus. Die Gemeinde Alberschwende hat im Zuge der Überlegungen einer notwendigen Kindergartenerweiterung Vertreter des Teams „Lebenswert Fischbach“ gebeten, sich einmal Gedanken zu einer Kindergartenlösung im Sprengel zu machen. Es wurden vom Infrastrukturteam des Vereines einige Varianten ausgearbeitet bzw untersucht, welche neben der Errichtung einer Kindergartengruppe auch andere Angelegenheiten beinhalteten wie zum Beispiel die Errichtung eines Multifunktionsraumes (Bewegungsraum), Räumlichkeiten für den Verein u a m. Diese wurden im Februar auch Angelika Schwarzmann und Klaus Sohm vorgestellt. Da das Team nicht die Meinung aller Fischbacher kennt, wurde die Bevölkerung von Fischbach zu der Informationsveranstaltung am 24.11.2016 eingeladen. Angedacht ist, dass an diesem Abend die Bevölkerung von Fischbach ihre Meinung zu den ausgearbeiteten Varianten kundtun kann. Es soll herausgefunden werden, in welche Richtung weitergearbeitet werden soll. Daher ist die Einladung auch nur an die Bevölkerung in Fischbach ergangen. Der Verein ist aber gerne bereit und hat dies auch schon öfters angeboten, die Gemeindevertretung in einem gesonderten Termin über die Aktivitäten in Fischbach zu informieren.

In der anschließenden Diskussion geht es vor allem um die bestehenden oder geschürten Ängste einer Auflösung des Schulstandortes Fischbach. Es wird vorgebracht, dass die Übersiedelung der Direktion zur VS Hof, wie auch die Tatsache dass es in Fischbach keinen Bewegungsraum gibt, auf eine beabsichtigte Schließung hindeuten. Auch habe die Information im Oktober Leandoblatt, dass ein Themenschwerpunkt im Herbst der Schulsprengel Fischbach ist, die Diskussionen im Sprengel angeregt. Den Argumenten entgegnet die Vorsitzende, dass die Zusammenlegung der Direktion nicht von der Gemeinde vorgeschlagen wurde sondern von der Schulbehörde, sehr wohl in Absprache mit dem betreffenden Lehrerkollegium. Diese Zusammenlegung ist nicht mit einer Schließung der Schule gleichzusetzen. Die Aufregung bzgl. der Information im Leandoblatt kann nicht nachvollzogen werden, da es ja auch von Seiten des Schulsprengels in Fischbach gewünscht wurde, dass sich die Gemeinde mit diesem Thema befasst. Das Gerücht, dass die Schule in Fischbach aufgelassen wird, wurde von einigen BürgerInnen in Fischbach in Umlauf gebracht, seitens der Gemeinde wurde noch nie etwas in



diese Richtung kommuniziert. Würde die Schule in Fischbach aufgelöst, würde dies bedeuten, dass das Platzangebot in der VS Hof nicht mehr ausreichend ist, daher wäre eine Schließung nur mit baulich großen Veränderungen zu bewältigen. Auch seitens des Landes gibt es keine Äußerungen in Bezug auf eine Schließung von Sprengelschulen.

Weiters wird diskutiert, dass es Sinn machen würde, wenn bei der Informationsveranstaltung am 24.11.2016 auch die Bürgermeisterin und die Direktorin der VS Hof anwesend wären, damit die Gerüchte bzgl. der Schließung der VS Fischbach aus der Welt geschafft werden können bzw. diese nicht noch mehr verstärkt werden. Marcus Winder als Obmann des Vereins Lebenswert Fischbach stimmt zu, dass Angelika Schwarzmann und Katharina Pola-Jagg bei der Veranstaltung mit dabei sind.

#### Naturkindergarten Alberschwende „Naturkindergruppe“

Die Projektgruppe des Ausschusses Familie-Kind-Bildung unter der Leitung von Ulrike Larsen hat einen Rohentwurf zur Organisation einer Naturkindergartengruppe erstellt. Im Konzept ist vorgesehen, die „Arena Alberschwende“ mit den vorhandenen Räumlichkeiten als sogenannten Basisraum zu nutzen. Die Natur-Aktionsräume wären Spielplatz, Tennisplatz, Fußballplatz, Wiese und Feuchtwiese sowie die Arena mit ihren Einrichtungen. Eine Ausweitung auf nahegelegene Waldstücke, regelmäßige Besuche auf dem Bauernhof, Rodeltage bei der Talstation Brüggelekopf sowie Naturkochtage an Feuerstellen sind ebenfalls angedacht und runden das Angebot ab. In einem nächsten Schritt ist mit der zuständigen Kindergarteninspektorin das Konzept zu diskutieren. Weiters sind Überlegungen zu notwendigen aber kostengünstigen Umbaumaßnahmen der Räumlichkeiten im Bestand des Arenagebäudes zu machen um als nächstes einen Grobplanungsprozess einleiten zu können. In den kommenden zwei Jahren sind die Kinderzahlen im Kindergarten so, dass die momentanen Räumlichkeiten ausreichend sind. Danach werden die Räumlichkeiten knapp und es muss eine Lösung gefunden werden. Daher sollen die Projekte Fischbach und auch der Naturkindergarten weiterverfolgt werden.

#### Einladung der Plattform „Blühende Stadt- und Ortszentren“

Am Dienstag, 29.11.2016 findet die Fachtagung „Herzschlag Stadt- und Ortszentrum“ von 13:30 bis 17:00 Uhr im Dorfsaal Übersaxen statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle recht herzlich eingeladen.

Anton Bereuter lädt alle Mitglieder der Gemeindevertretung zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Alberschwende am 07.12.2016 ins Feuerwehrhaus ein.

#### **Top 10: Verwendung Gemeindewappen**

Die neue Produktionsküche im Sozialzentrum ist in Betrieb und es sind noch Kapazitäten frei. Daher beabsichtigt die Benevit, einen Flyer zu drucken, in dem Essen auf Räder beworben wird. Für diesen Flyer wurde bei der Gemeinde um die Verwendung des Gemeindewappens angefragt.

**Beschluss: Einstimmig wird die Verwendung des Gemeindewappens im Flyer der Benevit genehmigt.**

Ende: 22:45 Uhr

Der Schriftführer

  
Ingo Haaspiel

Die Bürgermeisterin

  
Angelika Schwarzmann